Bundes (Ctr. Leipzig) und des Genfer Verbandes der deutschen Gasthofs-Gehülfen in Deutschland, sowie der Vorstand des Verbandes Deutscher Köche haben jetzt an den Bundesrat und an den Reichstag eine gemeinsame Petition eingereicht, in der ersucht wird, die von den deutschen Gastwirtsverbänden eingegebene Petition vom 25. Januar 1904 mit dem Antrage um Abänderung der Bundesratsverordnung vom 23. Januar 1902, betreffend die Beschäftigung von Gehülfen und Lehrlingen in Gast- und Schankwirtschaften, abzulehnen. Diese Abänderungsanträge der Gastwirtsverbände richten sich in der Hauptsache darauf: 1) die Ruhezeit in Orten über 20 000 Einwohner auf wöchentlich 18 Stunden, und 2) in Orten bis zu 20 000 Einwohnern auf wöchentlich 14 Stunden festzusetzen; 3) Buffetiers (Vorausgeber) von den Vorschriften über die Ruhezeiten überhaupt auszuschließen und 4) für Gehülfen und Lehrlinge unter 16 Jahren eine neunstündige Nachtruhe zwar beizubehalten, die Beschäftigung dieser Personen aber bis 12 Uhr nachts zu gestatten. Demgegenüber treten die Gehülfenverbände, diese Anträge abzulehnen, es bei den Bestimmungen der genannten Bundesratsverordnung bewenden zu lassen, und diese Schutzbestimmungen auch auf das übrige Gastwirts-Personal auszudehnen.

* **Mondscheinwanderung des Thüringerwald-Zweigvereins Leipzig.** Die Decemviri des Thüringerwald-Zweigvereins Leipzig versammelten sich in der elften Stunde nachts am 30. April im Waldhof Leutzsch, um gelegentlich einer Nachtwanderung die im Programm gestellte Aufgabe zu lösen. Welcher von den befiederten Sängern des Waldes läßt am grauenden Morgen seine Stimme zuerst ertönen? Punkt 12 Uhr wurde aufgebrochen, und nun ging es in flottem Marsch durch den Böhlitz-Ehrenberger Forst über den gleichnamigen Vollenort und Gundorf nach den Schleuditzer Waldungen. An der Waldespforte begrüßten uns gleichsam als Empfangsdeputation mit ihren Lichtern einige Johanniswürmchen (Lampyrus), auch eine große Seltenheit zur jetzigen Jahreszeit. Als wir die Hälfte der Waldesstrecke Gundorf-Schleuditz hinter uns hatten, vernahmen wir Stimmengewirr in der Ferne, das, sich uns nähernd, immer stärker wurde. Lebhafte Diskussion über den Weltfeiertag einerseits, herrlicher Nachtgesang Philomelas anderseits — welche Dissonanz! — Nach kurzer Zeit war die Harmonie des Waldes wieder hergestellt, und die Königin der Waldessänger trat wieder in ihr Recht. Der im Morgennebel liegende „Waldkater" wurde rechts liegen gelassen, und wir wanderten auf schmalem Pfade, der uns einigemal im Waldesdunkel verloren ging, der Bauslinie zu. Hier schob Luna den Wolkenschleier zurück und blickte, bleich vor Verwunderung, auf die späten Wanderer. Als die Kirchuhr drei schlug, machten zehn hungrige und durstige Wanderer vor dem Horburger Backhause Halt. Eine meßbesprachte Gehalt erschien und spendete „frische, warme, weiche". Nun ging es flugs ins Gasthaus, wo die Wirtin einen guten Mokka braute und der Wirt seinen Schlaf aus den Augen rieb. Auf dem Rückmarsch, welcher um 4 Uhr angetreten ward, wurde die Route an verschiedenen Stellen der Abwechselung wegen geändert; so ging der Marsch am linken Luppenufer und am Dornhäuschen vorbei, bis wir um 7 Uhr in Leutzsch landeten. Welcher Vogel zuerst singt, ist ermittelt und die Lösung dem Geheimvereinsarchiv einverleibt worden.

‡ **Die geplante Verlegung der Leipziger Detailmesse** aus dem Zentrum der Stadt nach dem Platze am Frankfurter Tore an der Straße nach dem Schützenhofe beschäftigte eine am Donnerstag im Gasthause „Wettiner Hof", Windmühlenstraße, veranstaltete kombinierte Versammlung der Metz- und Marktkaufleutevereine. In dem sehr eingehenden Meinungsaustausch kam zur Sprache, daß der Rat der Stadt recht bald die Stimmung der an dieser Angelegenheit interessierten Kreise kennen lernen wolle, da das Projekt bereits im Jahre 1907 zur Durchführung kommen soll. Allgemein wurde jedoch bemerkt, daß dem Wunsche des Rates jetzt nicht werde entsprochen werden können, da auch die auswärtigen Messfremden hierzu gehört werden müßten, und dies könne erst zur Michaelismesse geschehen. Im übrigen trat die Meinung zutage, daß die Verlegung der Detailmesse diese sehr schädigen würde, namentlich würde das Vormittagsgeschäft wegfallen, und dann würde auch das Getter vielmehr Einfluß haben als bisher. Auch würde, wenn einmal die Messen verlegt worden seien, mit dem Christmarkt bald das gleiche geschehen. Da die Händler im allgemeinen durch die Verlegung der Messen geschädigt würden, so sollten sie sich dagegen, solange es gehe, wehren. Der Vorsitzende wurde auch beauftragt, die vorgebrachten Gesichtspunkte bei den Unterhandlungen mit dem Rate zu betonen.

-rl. **Schutzgemeinschaft für Handel und Gewerbe Leipzig, jur. Person.** Als vierte Fortsetzung der Generalversammlung vom 3. Februar d. J. fand am Donnerstag abend im Etablissement Bonsfouci eine Versammlung statt, die gegen Mitternacht den Rest der Tagesordnung erledigte, der Haushaltplan, Anträge des Vorstandes und der Mitglieder, Statutenänderung u. a. umfaßte. Neu aufgenommen wurden in den Verein, durch dessen Vermittelung bis Mitte April von den seitens der Mitglieder angemeldeten Forderungen 170 978,38 ℳ kostenlos eingezogen worden sind, 108 Personen als Mitglieder.

Vergnügungen.

— **Kristall-Palast-Theater.** Heute finden 2 Vorstellungen, nachm. 4 Uhr zu ermäßigten, abends 8 Uhr zu gewöhnlichen Preisen statt. In beiden Vorstellungen tritt „das Metogirl", sowie das gesamte Spezialitäten-Ensemble auf. Von ½8 Uhr ab konzertiert im Parterre-Saale die Kapelle des Carabinier-Regiments aus Borna.

-- **Leipziger Sänger.** Ein ganz ausgezeichnetes Programm bringen die beliebten Leipziger Sänger (Bischoff, Klein rc.) in der heute abend 8 Uhr im Blauen Saale des Kristallpalastes stattfindenden Soirée zum Vortrag. Billetts hierzu sind an der Tageskasse des Kristallpalastes zu haben, auch sind Sängerkarten gültig.

— Im **Leipziger Palmengarten,** dessen entzückende und allgemein bewunderte Anlagen jetzt die bevorzugte Aufenthalts- und Erholungsstätte der Leipziger bilden, findet am heutigen Sonntage von 1—3 Uhr nachmittags wieder Tafelmusik statt. Von 4 Uhr nachmittags bis ½11 Uhr abends konzertiert die vortreffliche Kapelle des K. S. 14. Infanterie-Regiments Nr. 179 unter Leitung des Kgl. Stabshoboisten Herrn Josef Kapitain. Abends findet eine glanzvolle Illumination des Gesellschaftshauses statt. Bei günstigem Wetter wird um 9 Uhr auch der farbenprächtige Leuchtspringbrunnen und der elektrisch beleuchtete Wasserfall in Betrieb gesetzt. Dienstag nachmittag wird wieder ein Solisten-Konzert des Leipziger Tonkünstler-Orchesters veranstaltet, am Mittwoch konzertiert nachmittags und abends das neue Willi Wolf-Orchester, am Donnerstag (Himmelfahrt) findet vormittags ein Promenaden-Konzert des Leipziger Tonkünstler-Orchesters, mittags Tafelmusik, nachmittags und abends 17er-Konzert statt. Zur Entnahme der vorteilhaften bis 15. März 1905 gültigen Palmengarten-Dauerkarten ist auch am heutigen Sonntag Gelegenheit geboten.

— Im **Zoologischen Garten** konzertieren heute nachmittag und abends die Hundertsiebener. Wir machen noch einmal darauf aufmerksam, daß jetzt Dauerkarten, gültig bis zum 31. März 1905, gelöst werden können.

— Im **Konzertetablissement Bonorand** konzertiert heute nachmittag die Kapelle Erdmann Hartmann und zwar beginnt das Konzert, das bei günstiger Witterung im Garten stattfindet, ½4 Uhr.

— Das **Leipziger Tonkünstler-Orchester** führt in seinem heute abend stattfindenden **Bonorand**-Konzert wieder ein Programm ins Treffen, das in seiner ganzen Zusammenstellung die Zensur „erstklassig" verdient. Wir verweisen auf die diesbezügliche Anzeige.

— Die Schrecken des Krieges zeigen sich wieder deutlich in den großen Verlustziffern der letzten Kämpfe am Yalu und durch dieselben wird auch wieder die Erinnerung an die Schlachten des Jahres 1870/71 wachgerufen, deren eine uns das natürlich gelungene Panoramawerk „Weißenburg" in getreuer historischer Ausführung zeigt. Kampfszenen in reicher Fülle zeigt das im Panorama am Roßplatz aufgestellte riesige Rundgemälde und ebenso interessante Momente bietet die Darstellung des Sturmes der Deutschen auf die Takuforts. Von früh bis abends ist das **Schlachtenpanorama** dem Besuche geöffnet. Vom heutigen Sonntag ab ist der Eintrittspreis auf 50 ₰ für Erwachsene, für Kinder und Militär auf 25 ₰ ermäßigt. — Im Garten des Panorama-Restaurants herrscht jetzt wieder fröhliches Leben, sobald die Witterung die Abhaltung der Konzerte in demselben gestattet. Das Panorama-Restaurant ist ein wirklich bevorzugter Platz für das gutbürgerliche Publikum geworden und wird sich diesen auch sicher zu erhalten wissen.

— **Kaiser-Panorama,** Grimmaische Straße 17, I. Etg. Die Woche vom 8. bis 14. Mai ist eine höchst interessante Wanderung durch Budapest ausgestellt. Diese Aufnahmen sind auf Veranlassung der k. k. ungarischen Regierung eigens für das Kaiser-Panorama angefertigt. Wer die landschaftlichen Schönheiten aller Erdteile kennen lernen will, wer weder Zeit noch Geld hat, große Reisen zu unternehmen, der wird befriedigt durch einen Besuch im Kaiser-Panorama.

— In **Sanssouci** finden Sonntags und Montags große Ballfeste statt und die Kapelle G. Cohlenz spielt dazu stets die neuesten Tänze. Auch heute werden wieder effektvolle Novitäten auf dem Tanzprogramm erscheinen.

— In **Stadt Nürnberg** absolviert heute das Arthur Seidel-Ensemble ein besonders interessantes humoristisches Programm.

— Im **Hotel de Saxe** unterhalten die Wiener Schrammeln, genannt D'Sieveringer, durch ihr Instrumental-Konzert und Vorträge mit unverfälschtem echten Wiener Humor ganz vorzüglich das Publikum. Die Konzerte gestalten sich stets zu recht gemütlichen Abendunterhaltungen und werden deshalb stets von der bürgerlichen Gesellschaft gern besucht. Sonntags findet, außer dem üblichen Nachmittags- und Abend-Konzert, auch ein Frühschoppen-Konzert von 11—1 Uhr statt.

— **Zill's Tunnel,** das alte, von Herrn Louis Teutler bewirtschaftete gut bürgerliche Verkehrslokal „im Herzen der Stadt" bringt sich jetzt, in der Spargelsaison, förmlich von selbst in Erinnerung. Die bürgerliche Küche steht hier in besonderem Ansehen.

— In der **Lerchenschänke** findet täglich Unterhaltungsmusik statt. Gemütlicher Verkehr und eine gediegene Bewirtung zeichnet dies Lokal ganz besonders vorteilhaft aus.

— **Drei Lilien.** Nachdem der prächtige, an alten Baumbestand reiche Konzertgarten im schönsten Frühlingsschmuck prangt, findet heute bei günstigem Wetter ein Militär-Gartenfreikonzert statt. Im Saal von 5 Uhr an Ballmusik. — Nächsten Dienstag Auftreten der renommierten Seidel-Sänger.

— Im **Albertgarten** konzertiert heute das Neue Konzert-Orchester unter Herrn Direktor G. Schätzes Leitung. Für ein ausgezeichnetes Programm ist Sorge getragen. Je nach der Witterung wird das Konzert im Saale oder in dem in herrlichster Frühlingspracht stehenden Garten zur Ausführung kommen. An das Konzert schließt sich ein Ball an. — Am Montag treten die Seidel-Sänger auf.

— Im **Schützenhaus L.-Sellerhausen** findet heute Sonntag nachmittag ein Monstre-Konzert statt, ausgeführt von dem Musikkorps des Thüringischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 55 (Naumburg) und dem Trompeterkorps des K. S. Karabinier-Regiments (Borna) unter abwechselnder Leitung der Dirigenten Herren C. Bührig und A. Peterlein. Bei guter Witterung wird das Konzert in dem prächtigen Garten abgehalten. Während nachdem im Saale getanzt wird, wird für die Gartenbesucher abends noch Unterhaltungsmusik stattfinden. — Am Montag konzertiert die 106er Kapelle.

* **Drei Linden.** Heute Sonntag findet zur Eröffnung der Frühjahrs-Saison in dem im Frühlingsschmuck prangenden Konzert-Park ein großes Konzert, ausgeführt von dem vollständigen Leipziger Konzert-Orchester G. Curth, unter Mitwirkung der Solisten Herren Jordan und Junge statt; ein sehr gewähltes Programm ist vorgesehen! Dem Konzert schließt sich ein Ball an, zu welchem die neuesten Tänze zur Aufführung gebracht werden. Kommenden Mittwoch, den 11. d. Mts., Elite-Abend. Am Himmelfahrtstage, den 12. d. M., findet nachmittags von ½4 Uhr ab das I. Große Frühlingsfest statt, zu welchem besondere Vorzugskarten bereits heute zur Ausgabe kommen werden. Heute, sowie an Himmelfahrtstage stehen nachts 1 Uhr Extrawagen der Großen Leipz. Straßenb. zur Fahrt nach dem Angelsplatze vor dem Etablissement bereit.

Es ist eine nicht zu bestreitende Erscheinung, daß die Menschen den Flecken Erde, wo sie wohnen und wirken, am wenigsten kennen und schätzen, ferner von der Heimat oder alles einzig, entzückend und himmlisch finden. Bei jedem Besuche des **„Charlottenhofes"** kommt uns aufs neue dieser Gedanke. Wo befindet sich so ganz in der Nähe der Stadt ein so herrliches Etablissement, wo man an schönen Tagen und Abenden es sich wirklich wohl sein lassen kann? Die Anlage ist doch gewiß derart wunderbar, daß man suchen muß, um eine zweite zu finden, die den Vergleich mit ihr aushalten könnte. Und doch gibt es gewiß Leipziger genug, die das Etablissement noch gar nicht kennen. Das Versäumte nachzuholen, ist jetzt die beste Gelegenheit. An verschiedenen Tagen der Woche finden im Charlottenhof auch Konzerte statt.

— Im **Felsenkeller,** L.-Plagwitz, werden die Leipziger Sänger aus dem Kristall-Palast ein humoristisches Konzert veranstalten, wofür ein höchst gediegenes Programm zugrunde liegt. Donnerstag, zur Himmelfahrt, findet Konzert und Ball statt.

— **Neuer Gasthof** in L.-Gohlis. Das heutige Konzert wird von der Kapelle des Ulanenregiments Nr. 18 ausgeführt und vom Herrn Musikdirigenten W. Kadecke geleitet. Das sehr gewählte Programm verspricht dem Konzertbesucher einen genußreichen Abend. Dem Konzert folgt ein Ball. Kommenden Dienstag konzertieren die Leipziger Sänger aus dem Kristallpalast.

— **Schloß Dehrahofs Park** in L.-Eutritzsch prangt im schönsten Blütenschmuck und in allen Zweigen grünt's und sprießt's. Der Park des Schloß Dehrahof, in welchem es sich stets so überaus angenehm sitzt, ist ein schöner Aufenthaltsort für den Besucher frischer Luft.

— In der **Goldenen Krone** in Connewitz findet heute, und zwar von nachmittags 4 Uhr ab, Ballmusik statt.

Aus der Umgegend.

* **Leutzsch,** 7. Mai. Am Uebergange der Barnecker Straße über die Thüringer und Zeitzer Eisenbahnlinie ist jetzt ein völlig verändertes Bild zu beobachten. Die alte Barnecker Brücke ist in diesem Frühjahre abgebrochen worden und der Neubau einer großen Verkehrsüberführung von der Eisenbahnverwaltung Halle in Angriff genommen. Die Ausschachtungsarbeiten für das Mauerwerk zur Erhöhung der Zufuhrungsstraße am Barnecker Gute sind in vollem Gange und die großen Pfeiler für die beiden Durchlässe schon zum Teil fertiggestellt. Der Viadukt wird an beiden Zugängen als Mauerwerk ausgeführt, die Uebergänge dagegen in Eisenkonstruktion und der Mittelbau als Dammbau hergestellt. Eine Erweiterung der Rangiergeleise ist nicht in Aussicht genommen, da der Rangierverkehr mit Fertigstellung der Verbindungsbahn kommenden April nach Wahren verlegt wird. Das Areal zwischen der Zeitzer und Thüringer Bahnlinie ist für Beamtenhäuser projektiert. Nur die letztgenannte Bahnlinie wird nach Leutzsch zu verlegt, wodurch an Areal gewonnen und außerdem die große Kurve beseitigt wird. Im Herbste nächsten Jahres soll der Viadukt fertig sein. Ueber die Fortführung der Straßenbahn über diese neue Brücke nach Böhlitz-Ehrenberg und Gundorf sind von den beteiligten Gemeinden bereits die erforderlichen Schritte eingeleitet worden.

J. **Markranstädt,** 6. Mai. Ein vom Stadtrat und Stadtgemeinderat ausgearbeiteter Nachtrag zum Regulativ für die Erhebung der städtischen Anlagen in Markranstädt ist von der Kgl. Kreishauptmannschaft Leipzig genehmigt worden und tritt bereits für 1904 in Kraft; da die Steuersätze bis Klasse 29 unverändert blieben, steigen die Klassen bis zu einem Einkommen von 100 000 ℳ um je 1000 ℳ, über 20 000 ℳ um je 2000 ℳ. Personen, deren Einkommen bis zu 400 ℳ beträgt, insofern dieses nicht aus hiesigem Grundbesitz oder aus hier befindlichen Zweigniederlassungen eines auswärts wohnenden Gewerbtreibenden stammt, sind steuerfrei. — Die von der land- und forstwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft pro 1903 ausgefertigte Heberolle über die abzuführenden Beiträge, sowie das Unternehmerverzeichnis ist auf hiesiger Stadtsteuereinnahme von jetzt ab bis 20. Mai ausgelegt; die Erhebung der Beiträge erfolgt in zwei Raten.

n. **Wurzen,** 7. Mai. Aus Anlaß der Vermählung seiner jüngsten Tochter stiftete der Chef der Pianofortefilzfabrik J. D. Weickert hier eine namhafte Summe zur Verteilung an seine Arbeiter in Gestalt von Einlagen in Sparkassenbüchern.

Aus Sachsen.

* **Dresden,** 7. Mai.

* **Ernennungen.** Der Kaufmann Arthur Hanmann in Zwickau ist zum stellvertretenden Handelsrichter bei der Kammer für Handelssachen im Landgerichte Zwickau für die Zeit bis Ende September 1906 ernannt worden.

Herr **Oberbürgermeister Beutler** läßt heute die Zeitungsmeldung dementieren, nach der die Kollektiv-Ausstellung der Deutschen Städte in total ramponiertem Zustande in St. Louis angekommen sein soll. Es seien nur einige Gipsmodelle beschädigt und einige Glasdecken zerbrochen, doch sei die ganze Sendung durchaus unversehrt in St. Louis angelangt.

Der Rat hat beschlossen, bei den Einschätzungen zur Gemeindeeinkommensteuer den sogenannten Kinderparagraphen nicht zur Anwendung zu bringen.

♂ **Zu der gestern gemeldeten Verhaftung** des Coschützer Gemeindevorstandes Espig werden jetzt noch weitere Einzelheiten bekannt. Hauptsächlich seit dem Beginne der vielumstrittenen Rathausbauangelegenheit teilte sich der Coschützer Gemeinderat in zwei Parteien, deren eine für den Rathausbau, die andere gegen denselben agitiert. Zu diesen Gegensätzen kamen noch solche persönlicher Natur, so daß der Gemeindevorstand von der gegnerischen Seite in den letzten Gemeinderatssitzungen hart bedrängt wurde. Seinen Gegnern ist es dann jedenfalls auch noch bekannt geworden, daß in der Gemeindekasse etwas nicht in Ordnung sei. Die am Donnerstag vorgenommene Revision der Kasse wurde spät nachts abgebrochen und die Kasse und die Türen zum Gemeindeamte versiegelt. Gestern früh wurde dann die Revision fortgesetzt. Zu gleicher Zeit bat der Gemeindevorstand Espig den Gemeindeältesten Schneider zu sich und sagte ihm, es würden jedenfalls 2700 ℳ in der Kasse fehlen, die er für sich verbraucht habe. Nachdem die Königliche Staatsanwaltschaft verständigt worden war, wurde Espig gegen 11 Uhr verhaftet und nach Dresden in das Untersuchungsgefängnis übergeführt. Man spricht von einem Manko von 9000 ℳ.

Die Lachsfischerei in der Elbe bei Vorstadt Kaditz hat in diesem Jahre bis jetzt wenig Ertrag gebracht, denn seit Mitte Februar bis jetzt wurden nur ungefähr fünfzehn Fische gefangen, die nicht einmal das Durchschnittsgewicht von 18 Pfund pro Fisch erreichten. —

*

rt— **Freiberg,** 7. Mai. Für die deutsche Versuchsanstalt für Lederindustrie, die in erfreulicher Entwickelung begriffen ist, hat die Stadt einen dreigeschossigen Anbau an das jetzige Anstaltsgebäude errichten lassen. Am 14. Mai findet eine Sitzung des Kuratoriums der Versuchsanstalt statt, woran sich die Einweihungsfeierlichkeiten schließen sollen.

* **Großenhain,** 6. Mai. Beim Spiel erschoß hier ein 13jähriger Schulknabe einen jüngeren Spielgefährten mit einem Teschin.

m. **Meißen,** 7. Mai. Die Entwickelung der Weinstöcke hat in diesem Frühjahre so rasche Fortschritte gemacht, daß bereits in den letzten Tagen mit der ersten Rebenhacke begonnen werden konnte. — Die hiesige Landwirtschaftliche Schule wird am 11. und 12. Juli d. J. ihr 25jähriges Bestehen festlich begehen. — Gestern beging das in stiller Zurückgezogenheit lebende Hentzschelsche Ehepaar das seltene Fest der diamantenen Hochzeit. Die Eheleute sind 85 bez. 87 Jahre alt.

-o- **Schandau,** 7. Mai. Die Zusammenstellungen über den Auswanderer-Verkehr ergaben für dieses Jahr gegenüber den Vorjahren wesentlich niedrigere Zahlen. Es kamen im Monat April 3488 aus den verschiedenen österreichischen Kronländern kommende Auswanderer hier durch, gegen 6050 im April vorigen Jahres.

n. **Döbeln,** 7. Mai. Gestern versammelten sich in unserer Stadt die Polizeiwachtmeister aus den Städten der Kreishauptmannschaft Leipzig.

rt— **Döbeln,** 7. Mai. Die hiesige Sparkasse hat nach Versorgung des Reservefonds noch einen Reingewinn von 89 472 ℳ ergeben.

* **Zwickau,** 7. Mai. Zur Schutztruppe in Deutsch-Südwestafrika haben sich hier 10 Unteroffiziere und 25 Mann gemeldet. — Die hiesige Ingenieurschule hat im neuen Semester einen Zuwachs von 78 Studierenden erhalten. — Der Obstbauverein des Vorortes Reinsdorf feierte sein 25jähriges Bestehen. Er ist während dieser ganzen Zeit vom Pfarrer Kröher geleitet worden und hat die bronzene und silberne Medaille für seine Leistungen verliehen erhalten.

\# **Aus dem Vogtlande,** 7. Mai. Die vogtländische Bundesgruppe des Verbandes der deutschen Naturheilvereine hält am 29. Mai in Plauen ihre Generalversammlung ab.

* **Reichenbach i. V.,** 7. Mai. Der 19. sächsische Kreisturntag wird hier nach folgender Ordnung abgehalten: 28. Mai: Empfang der Gäste, nachmittags Ausflug nach der „Schönen Aussicht", abends Begrüßungskneipe; 29. Mai: früh ½7 Uhr Turnen der Reichenbacher Turnvereine, darnach Wanderung durch den Stadtpark, ½11 Uhr Sitzung, abends 8 Uhr Kommers; 30. Mai: früh 7 Uhr Turnfahrt nach Mylau, Gölzschtal, Greiz.

† **Plauen i. V.,** 7. Mai. Die hiesige Stadt läßt von der neuen (II.) Gasanstalt nach der Staatsbahn ein Zweiggeleis bauen. Dieser Bau, sowie der Bau einer 80 Meter langen Brücke über die Elster, ist der Firma Emil Jacob in Niederfedlitz bei Dresden übertragen worden. — Der Vorstand des Fabrikantenvereins der Stickerei- und Spitzenindustrie und der Vorstand des Vereins der Lohnschiffchen-Maschinenbesitzer zu Plauen machen bekannt, daß das neue Stichregulativ für die sächsische Schiffchenstickerei am 2. Mai in Kraft getreten und zur Nachzählung von Schablonen eine Zählstelle errichtet worden ist.

\# **Klingenthal,** 7. Mai. Auf dem oberen Bahnhof in Graslitz wurde der Ende der 30er Jahre stehende Hülfsweichensteller Robert Köhler aus Schönau von einer Rangiermaschine erfaßt und sofort getötet.

Aus Sachsens Umgebung.

* **Halle a. S.,** 7. Mai. Bei der hiesigen Universität ließen sich für das Sommersemester 1904: 104 Theologen, 110 Juristen, 30 Mediziner, 176 Studierende in der philosophischen Fakultät, zusammen 420 Studierende neu immatrikulieren. Die 176 Immatrikulationen in der philosophischen Fakultät gliedern sich in 95 Philosophen, Philologen und Historiker, 42 Mathematiker und Naturwissenschaftler, 27 Kameralisten und Landwirte, sowie 12 Pharmazeuten und Studierende der Zahnheilkunde.

□ **Weißenfels,** 7. Mai. Da die organisierten Maurer und Bauhandwerker die über ein Geschäft verhängte Sperre bis gestern (Freitag) nicht aufgehoben hatten, wurden alle Maurer und Bauhandwerker von dem Arbeitgeberverbande ausgesperrt. Die Arbeit ruht auf sämtlichen Bauten.

* **Jena,** 7. Mai. Der Gemeinderat nahm einstimmig einen Antrag des Oberbürgermeisters Singer an, wonach er sich prinzipiell mit der Einführung der Kollegialverfassung für den Gemeindevorstand einverstanden erklärte. Es ist für diesen eine Zusammensetzung aus 5 Mitgliedern: dem Oberbürgermeister, dem 2. Bürgermeister, dem Leiter des Stadtbauamtes und zwei vom Gemeinderat zu wählenden unbesoldeten Stadträten vorgesehen.

Aus Thüringen, 7. Mai. In Erfurt wurde im Steiger der Ordonnanz-Unteroffizier des Divisionskommandeurs, Nießler, vergiftet aufgefunden. Der Grund des Selbstmordes ist unbekannt. — In Burghaßler erdrosselte eine auf dem Rittergute beschäftigte polnische Arbeiterin ihr neugeborenes Kind und verscharrte es in einem Keller.

Gera, 7. Mai. Der Gesellen-Ausschuß der hiesigen organisierten Maurer lehnte gestern abend das Anerbieten der Arbeitgeber, den Lohn um 2 bis 3 Pfg. stündlich bis zu einem Höchstlohne von 40 Pfg. für die Stunde zu erhöhen, rundweg ab. Die Gesellen verlangen einen Mindeststundenlohn von 45 Pfg.

\# **Aus dem bayerischen Grenzgebiete,** 7. Mai. Im vorigen Jahre machten eine größere Anzahl Turner aus den verschiedensten deutschen Bundesstaaten im Anschlusse an das Nürnberger Turnfest eine Turnfahrt nach der weltbekannten Luisenburg. Zur Erinnerung an diese Turnfahrt ist ein mit einer Inschrift versehener Turnerfels hergerichtet worden, der am Sonntag, den 8. Mai, gelegentlich der Versammlung des nordoberfränkischen Turngaues geweiht werden soll. — In Sulzbach hat man eine vierköpfige Falschmünzerbande festgenommen, die falsche Fünfmarkstücke sächsischen Gepräges fabrizierte.

Große Kunstausstellung Dresden 1904.

Das ganze Arrangement hat diesmal ungemein viel Anheimelndes oder — mit dem zur Zeit beliebten Ausdruck belehnt — etwas hervorragend „Intimes", weil der gläserne Riesenbau in unzählige kleine Räume eingeteilt worden ist, um so insonderheit den Gemälden die Wirkung im Milieu einer Häuslichkeit zu geben und einzelne Künstlerindividualitäten gewissermaßen als Sonderaussteller auftreten zu lassen. In erster Linie würde hier der neben dem Saale der Kunstgenossenschaft liegende Raum zu nennen sein, in welchem der kühn und entschlossen handelnde Präsident der Ausstellung, Professor Gotthard Kuehl, dem Publikum mit seinen Werken zugleich auch die Eugen Brachts, Emil Hegenbarths und Wilhelm Claudius' vor Augen führt. Professor Kuehl wird übrigens mit dem Heim unserer geldbefrackten königlichen Chaisenträger, einem Bilde von lebensvollster Wahrheit, die Aufmerksamkeit wie selten erregen.

Zu den geistig und künstlerisch hervorragendsten Erscheinungen der diesjährigen Darbietungen aus der engeren Heimat werden auch heuer wieder die unter dem Eindrucke abstrakter Ideen stehenden Werke Sascha Schneiders zu rechnen sein, zumal sie durch ihre geklärte Farbe alle jene Prognostika-Lügen strafen, die da behaupteten, daß der Künstler als nur für Kartons berufen anzusehen sei, da sein Kolorismus nichts von jenen Schmelz besitze, der Staffeleibildern, sofern sie die allgemeine Aufmerksamkeit auf sich lenken wollen, eigen sein muß. Das allermerkwürdigste in diesem Sascha Schneider-Saale scheint uns jene Schlacht zu sein, deren Kämpfer vom Kopf bis zu den Zehen in eiserne Rüstungen

Patent-Koffer. Moritz Mädler 8 Petersstrasse 8. Reise-Taschen.

Aufbewahrung von Pelzwaaren jeder Art nimmt entgegen **Leipziger Pelzwaaren-Manufaktur Max Barthel,** Brühl, Ecke Ritterstr.